

Literatur

- PITTIONI, B. (1938): Die Hummeln und Schmarotzerhummeln der Balkan-Halbinsel. I. Allgemeiner Teil. – Mitt. K. natur. Inst. Sofia, XI: S. 12-69; Sofia.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1930): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. 2. Auflage. – Jena (G. Fischer). 1062 S.

Anschrift des Verfassers:

Friedrich Körner, Am Heiligenberg 14, D-99310 Wachsenburggemeinde-Holzhausen;
E-Mail: HerrKoerner@aol.com

bembiX 29 (2009): 5-9

***Nomada villosa* THOMSON, 1870 in Nordhessen mit Angaben aus angrenzenden Regionen**

KARL-HEINZ SCHMALZ & HANS-JOACHIM FLÜGEL

Die Wespenbiene *Nomada villosa* zählt zu den schwer determinierbaren Arten dieser Gattung. Verwechslungen mit *Nomada striata* FABRICIUS, 1793 sind leicht möglich (WESTRICH 1989). Der Artstatus von *Nomada villosa* – von SCHWARZ (1986) bestätigt – wird inzwischen von den meisten Autoren anerkannt.

Die seltene Wespenbiene wird in der Roten Liste der Wildbienen Deutschlands (WESTRICH et al. 2008) als von „Gefährdung unbekanntes Ausmaßes“ bedroht (RL-Status G) geführt. Die Bestände von *Nomada villosa* nehmen nach den vorliegenden Beobachtungen kurzfristig ab. Der (wahrscheinliche) Wirt der Wespenbiene, die Sandbiene *Andrena lathyri* ALFKEN, 1899 (vgl. STOECKHERT 1930), ist hingegen derzeit in Deutschland ungefährdet (WESTRICH et al. 2008). Die Populationen dieser Sandbienenart haben sich in den letzten Jahrzehnten in Deutschland nicht oder wenig verändert.

DATHE (2001) nennt für *Nomada villosa* zeitnahe Funde (nach 1980) aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Bayern. Inzwischen konnte *Nomada villosa* auch aktuell in Niedersachsen nachgewiesen werden (THEUNERT 2003). Vor 1980 liegen Nachweise aus einer Reihe weiterer Bundesländer vor (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz), die auf eine deutliche längerfristige Rückgangstendenz von *Nomada villosa* hinweisen.

Tab. 1: Fundortverzeichnis *Nomada villosa* in Nordhessen und angrenzenden Regionen

Fundort	Jahr	GKK	Bundesland	Sammler/ Autor	Quelle
Siegen	1947	3243/5636	Nordrhein- Westfalen	WOLF	Sammlungs- material NKM Kassel
Marburg-Cappel	1948	3484/5627	Hessen	WOLF	Sammlungs- material OÖL Linz
Weilburg	1949	3448/5594	Hessen	WOLF	Sammlungs- material Wuppertal
Hildesheim	1973	3564/5778	Niedersachsen	THEUNERT (2003)	Literatur u. schr. Mitteilung
Fuldatal- Wilhelmshausen	1979	3541/5696	Hessen	MALEC	Sammlung MALEC
Schloss Wilhelmsthal bei Calden	1984	3253/5694	Hessen	MALEC	Sammlung MALEC
Sitzendorf / Schwarzatal	1991	3654/5613	Thüringen	BURGER	schr. Mitteilung
Marsberg/Diemel	1993	3490/5702	Nordrhein- Westfalen	KUHLMANN (1998, 2000)	Literatur
Witzenhausen/ Wendershausen	1999	3256/5686	Hessen	MALEC	Sammlung MALEC
Solling	2000	3535/5731	Niedersachsen	THEUNERT (2003)	Literatur u. schr. Mitteilung
Solling	2000	3549/5728	Niedersachsen	THEUNERT (2003)	Literatur u. schr. Mitteilung
Knüllwald/Ellingshausen	2000	3537/5647	Hessen	FLÜGEL	Literatur, Belege
Mörla b. Rudolstadt/Saale	2000	3663/5623	Thüringen	BURGER	schr. Mitteilung
Kahle Haardt, Edersee	2003	3500/5673	Hessen	FUHRMANN	schr. Mitteilung
Erfurt, Tongrube am Roten Berg	2006	3642/5656	Thüringen	WEIPERT, in Coll. BURGER	schr. Mitteilung
Edertal-Königshagen	2008	3510/5673	Hessen	SCHMALZ	Literatur, Belege

Neben einem undatierten und nicht lokalisierten Fund von SCHENCK liegen nur wenige hessische Belege aus der Jahrhundertmitte des 19. Jahrhunderts vor (TISCHENDORF et al. 2009). Im Sammlungsmaterial von WOLF finden sich zwei weibliche Tiere aus Hessen von *Nomada villosa*: Ein Weibchen im Oberösterreichischen Landesmuseum

Linz (16.5.1948 Marburg-Cappel, vid. SCHWARZ) und ein Weibchen im Sammlungsmaterial des ehemaligen Fuhlrott-Museums Wuppertal (14.5.1949 Weilburg, vid. FROMMER). Bereits 1947 fand WOLF *Nomada villosa* bei Siegen (1 ♀, 30.5.1947, vid. TISCHENDORF).

Am 20.5.2008 gelang SCHMALZ der Nachweis von vier Individuen - 2 Männchen (1 ♂, vid. SCHWARZ; 1 ♂, det. SCHWARZ) und 2 Weibchen (1 ♀, vid. SCHWARZ) - in der Gemarkung von Königshagen, einem Ortsteil der Gemeinde Edertal/Kreis Waldeck-Frankenberg in Nordhessen. Ein weiterer bisher nicht gemeldeter nordhessischer Fund liegt FLÜGEL vor (1 ♀, 2.6.2000, Glasebachtal bei Knüllwald/Ellingshausen, det. FLÜGEL vid. TISCHENDORF).

Überprüfungen weiterer Sammlungen ergaben drei weitere Nachweise im Sammlungsmaterial von MALEC. Er fand *Nomada villosa* bei Fuldata-Wilhelmshausen (1 ♂, 26.5.1979), bei Schloss Wilhelmsthal nahe Calden (1 ♂, 11.6.1984) und – relativ aktuell - bei Witzenhausen-Wendershausen (1 ♂, 3.5.1999). Die Belege wurden von S. TISCHENDORF überprüft. M. FUHRMANN meldet die Wespenbienenart von der Kahlen Haardt am Edersee (Malaisefalle, 5.5.-19.5.2003).

Aus den wesentlich intensiver besammelten Gebieten Südhessens liegen keine Nachweise vor.

Neuere und ältere Funde aus Nordhessen und den angrenzenden Regionen sind in der Tabelle 1 zusammengestellt. Sie enthält neben den bereits zitierten Funden auch eine Literaturangabe von KUHLMANN (1998, 2000) aus Nordrhein-Westfalen und einige aktuelle Nachweise von F. BURGER aus Thüringen. Außerdem wurden die Funde aus THEUNERT (2003) berücksichtigt.

Aus den vorliegenden Nachweisen ergibt sich die folgende Verbreitungskarte für Nordhessen und die angrenzenden Regionen (Abbildung 1).

Der aktuelle Fundort aus dem Jahr 2008 in Edertal/Königshagen liegt an einer trockenen, schütter bewachsenen Stelle einer Wiese am Fuß der Böschung eines Waldrandweges. Der Boden besteht aus stark verwittertem, relativ feinkörnigem Buntsandstein.

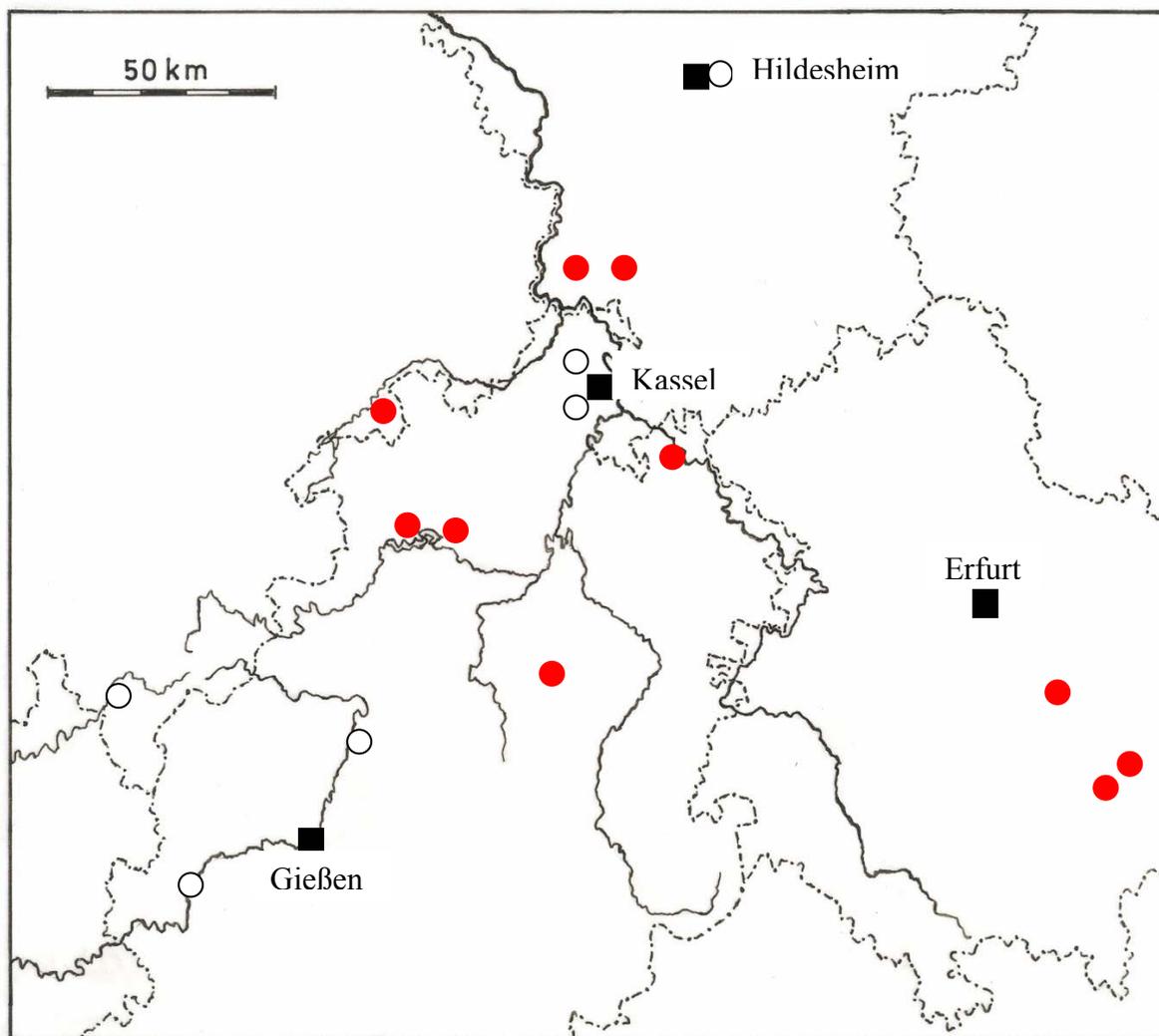


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Nomada villosa* in Nordhessen und angrenzenden Regionen.
 ○ Funde vor 1990, ● aktuelle Funde ab 1990. © F. MÜLLER, Gersfeld.

Auf wenigen Quadratmetern hat sich hier eine Scheinkolonie aus unterschiedlichen Erdbienenarten gebildet - neben Schmal- und Furchenbienen die Sandbienenarten *Andrena cineraria* (LINNAEUS, 1758), *A. gravida* IMHOFF, 1832, *A. haemorrhoa* (FABRICIUS, 1781), *A. flavipes* PANZER, 1799, *A. nigroaenea* (KIRBY, 1802), *A. nitida* (MÜLLER, 1776), *A. scotica* PERKINS, 1916 -, die stark von Wespenbienen wie *Nomada bifasciata* OLIVIER, 1811, *N. succincta* PANZER, 1798, *N. goodeniana* (KIRBY, 1802) und *N. panzeri* LEPELETIER, 1841 befliegen wird. *Andrena lathyri* wurde nicht an der Scheinkolonie, aber mehrfach in unmittelbarer Nähe an Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*) beobachtet. Der Fundort ist von aufkommendem Gebüsch umgeben und nur schwer maschinell zu bearbeiten. Fortschreitende Verbuschung bedroht daher den Brutplatz.

Der zweite aktuelle Fund aus Nordhessen gelang 2000 im Glasebachtal bei Ellingshausen (Knüllwald) auf einem Waldwiesenhang. Im oberen Teil hatte er Trockenrasen-Charakter am Waldsaum, während er am Fuß sehr feucht wurde. Hier wurden neben *N. villosa* noch folgende Bienenarten gefunden: *Andrena angustior*

(KIRBY, 1802), *A. lathyri* ALFKEN, 1899, *A. ovatula* (KIRBY, 1802), *A. subopaca* NYLANDER, 1848, *Lasioglossum fratellum* (PERÉZ, 1903), *L. lativentre* (SCHENCK, 1853), *Nomada flava* PANZER, 1798, *N. goodeniana* (KIRBY, 1802), *Sphecodes ephippius* (LINNAEUS, 1767) und *S. geoffrellus* (KIRBY, 1802). Neben *Vicia sepium* blühten noch folgende Bienennährpflanzen: *Chrysanthemum ircutianum*, *Genista tinctoria* und *Veronica chamaedrys*. Die Wiese wurde im Jahr der Begehung noch als Mähwiese genutzt.

Dank

Die Determination der Funde von *Nomada villosa* in Edertal/Königshagen übernahm MAXIMILIAN SCHWARZ, Ansfelden; etliche weitere Nachweise wurden von STEFAN TISCHENDORF, Darmstadt, determiniert bzw. bestätigt. Zusätzliche Informationen zu Funden dieser Wespenbiene erhielten wir von Dr. MARKUS FUHRMANN, Kreuztal, Dr. FRANZ MALEC, Kassel, Dr. REINER THEUNERT, Peine, und Dr. FRANK BURGER, Weimar. Die Verbreitungskarte zeichnete Dr. FRANZ MÜLLER, Gersfeld. Allen genannten Personen sagen wir herzlichen Dank.

Literatur

- DATHE, H. H. (2001): Apidae. - In: DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber, **Beih.** 7: 143-156; Dresden.
- KUHLMANN, M. (1998): Die Struktur von Stechimmenzönosen (Hymenoptera, Aculeata) ausgewählter Kalkmagerrasen des Diemeltales unter besonderer Berücksichtigung der Nutzungsgeschichte und des Requisitenangebotes. – Dissertation Univ. Münster, 167 S.
- KUHLMANN M. (2000): Die Struktur von Stechimmenzönosen (Hymenoptera Aculeata) ausgewählter Kalkmagerrasen des Diemeltales unter besonderer Berücksichtigung der Nutzungsgeschichte und des Requisitenangebotes. – Abh. Westf. Mus. Naturk. **62** (2): 102 S.; Münster.
- SCHWARZ, M. (1986): Revision der *Nomada*-Arten der Sammlung C.G. Thomson (Hymenoptera, Apoidea). - Entomofauna **7**: 469-484; Ansfelden.
- STOECKHERT, E. (1930): *Nomada* F. - In: SCHMIEDEKNECHT, O.: Die Hymenopteren Mitteleuropas. 2. Auflage. – Jena (G. Fischer). S. 986-1053.
- THEUNERT, R. (2003): Atlas zur Verbreitung der Wildbienen (Hym.: Apidae) in Niedersachsen und Bremen (1973-2002). – Ökologieconsult-Schr. **5**: 24-334; Hohenhameln.
- TISCHENDORF, S., FROMMER, U., FLÜGEL, H.-J., SCHMALZ, K.-H. & DOROW, W. (2009): Kommentierte Rote Liste der Bienen Hessens – Artenliste, Verbreitung, Gefährdung. - Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Wiesbaden. (Im Druck).
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. – Stuttgart (E. Ulmer). 972 S.
- WESTRICH, P., FROMMER, U., MANDERY, K., RIEMANN, H., RUHNKE, H., SAURE C. & VOITH, H. (2008): Rote Liste der Wildbienen Deutschlands (Hymenoptera, Apidae) (4. Fassung, Dezember 2007). – Eucera **1**: 33-87; Kusterdingen.

Anschriften der Verfasser:

Karl-Heinz Schmalz, Turmstraße 45, D-36124 Eichenzell;

E-Mail: KH.Schmalz@t-online.de,

Hans-Joachim Flügel, Beiseförther Straße 12, D-34593 Knüllwald;

E-Mail: h_fluegel@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Schmalz Karl-Heinz, Flügel Hans-Joachim

Artikel/Article: [Nomada villosa Thomson, 1870 in Nordhessen mit Angaben aus angrenzenden Regionen. 5-9](#)